

Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Preis: vierteljährig 30 fr. — Bei Inseraten wird die Spaltzeile zu 3 fr. berechnet.

Sonntag

N^o 1

3. Jänner 1864.

Bekanntmachung.

Aufstellung eines Cultur-Vorarbeiters für den Bezirk Friedberg betr.

Für den Bezirk Friedberg wurde als Cultur-vorarbeiter Hr. Karl Näßl zu Friedberg, Verwalter des Hrn. Gutsbesizers Joseph Schreyer von hier aufgestellt, was den Dekonomen und Gemeinden des Amtsbezirkes mit dem Bemerken eröffnet wird, sich in den vorkommenden einschlägigen Fällen an denselben zu wenden.

Friedberg, den 29. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt.

Widder.

Greschel.

Der Zutritt hiezu ist außer den Müttern der Conscribirten nur Männern gestattet und hiebei gebührt den Conscribirten des Bezirkes, dann den Eltern und Vormündern derselben, der Vorzug.

Dies wird hiemit bekannt gegeben und sind jene Conscribirte, welche um Zurückstellung nachgesucht haben, sowie deren Eltern oder sonstige Angehörige, noch besonders hievon zu verständigen.

Friedberg, 26. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt.

Widder.

Greschel.

Bekanntmachung.

An den Magistrat Friedberg und sämtliche Gemeindevorsteher.

Conscription der Altersklasse 1842.

Die Prüfung und definitive Berichtigung der Conscriptionlisten der Altersklasse 1842 und zugleich definitive Beschlußfassung über die Zurückstellungsgesuche wird von dem kgl. obersten Rekrutirungsrathe für das Bezirksamt Friedberg am

Mittwoch den 20. Jänner 1864

Vormittags 9 Uhr

im SitzungsSaale der kgl. Regierung von Oberbayern in München vorgenommen.

Bekanntmachung.

An den Magistrat Friedberg und sämtliche Gemeindevorsteher.

Der Preis des Augsbürger Bieres betr.

Die obengenannten Behörden werden auf das im rubr. Betreffe am 17. Dez. l. Js. im Kreisamts-Blatte Nr. 114, Seite 2307 erlassene Regierungs-Ausschreiben, wonach die den Augsbürger Bierbräuern, für das von ihnen ausgeführte Bier, früher bewilligte Begünstigung, daß dasselbe auch auswärts um den Augsbürger Biersatz verleiht gegeben werden dürfe, nicht mehr besteht und schon seit 1. October 1861 erloschen ist, aufmerksam gemacht, be-

stragt, die betreffenden Wirths hievon zu verständigen und den Vollzug zu überwachen.

Friedberg den 26. Nov. 1863.

Widder.

Gressbek.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 14. Jänner
Vormittags 11 Uhr

ndet im Lokale des hiesigen Bauern-
äues Herrn Heinrich Raidl, eine Versamm-
g des landwirthschaftlichen Bezirksvereines Fried-
rg statt, wozu sämmtliche verehrliche Verwaltungsg-
glieder recht zahlreich zu erscheinen freundlichst ein-
laden werden.

Bei dieser Gelegenheit wird auch der bei dem
ntal-Landwirthschafts-Feste im Jahre 1863 dem
ickermeister und Oekonomen Lorenz Klay von Fried-
g zuerkannte Preis diesem ausgehändigt werden.

Ferner werden bei dieser Versammlung auch die
sultate der Jahresrechnung pro 1863 bekannt ge-
en und liegt überdieß diese Rechnung vom 14.
nner 1864 an, 14 Tage lang zur beliebigen Ein-
t für die Vereinsmitglieder bei dem k. Bezirks-
te Friedberg auf.

Die Gemeindevorsteher werden ersucht, die Ver-
smitglieder von Vorstehendem zu verständigen und
lebhaften Betheiligung bei der Versammlung
stigt mitzuwirken.

Friedberg, den 25. Dez. 1863.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comité
Friedberg.

G r e s b e k, erster Vorstand.

Bekanntmachung.

Vom kgl. Bezirksamte Nischach
an

ntliche Gemeinde-Verwaltungen des Amts-
Bezirktes.

Den definitiven Winter-Biersag betr.

Zu Folge hoher Entschließung vom 18. I. Mts.
er definitive Winterbiersag für den Bezirk des

Amtes Nischach auf

4 kr. 2 pf. (vier Kreuzer zwei Pfennige) per
Maß

vom Ganter festgesetzt worden; den Schenkwirthen
gebührt als Schenkpreis ein beizusetzender Betrag von
zwei Pfennigen.

Gleichen Schenkpreis dürfen auch die Brauer
von jenem Bier erheben. Das sie in ihren Schenklo-
kalitäten an die Gäste in minuto abgeben, sowie auch
jene Bräuhäusbefitzer, welche erweislich noch besondere
Laternen und Wirthsgerechtigkeiten besitzen, so lange
sie diese Gerechtigkeiten ausüben und besonders ver-
steuern, den Schenkpreis von dem Bier, welches sie
über die Gasse verleiten, erheben dürfen.

Dieser Biersag ist alsbald in den Gemeinden
bekannt zu machen, für die ungesäumte Unbestung
desselben mit amtlicher Fertigung in allen Bräu-
häusern und Schenken zu sorgen, und darüber zu
wachen, daß nur gutes und tarismäßiges Bier allent-
halben verleitet werde.

Nischach den 21. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Diebstahl bei Anton Kopp und Genossen in Mering betr.

Unterm 22. I. Mts. wurden bei einer Nach-
suchung im Hause des Eöldners Michael Eiba in
Kissing, Gerichts Friedberg, nachstehende Gegenstände
vorgefunden, und vor der Hand bei der k. Gendar-
meriestation Mering hinterlegt:

1. 16 Stück flächene Leinwand,
2. 16 Stück verschiedene Leinwand,
3. 2 Stück ganze feine flächene Leinwand,
4. 17 Reste verschiedene Leinwand,
5. 5 Bettzügen, 3 flächene, 2 rufene,
6. 3 farbige Bettzügen und 2 Kopfkissenüberzüge,
7. 1 weißer Polsterüberzug,
8. 3 weiße Kopfüberzüge,
9. 4 weiße Betttücher,
10. 3 Handtücher,
11. 1 zertrennter weißer Unterrock,
12. 1 flächenes Leintuch,

13. 6 Hemden, darunter 1 weibliches und ein Kinderhemd,
14. eine Manns-Chemisette,
15. 2 blaue leinene Schürze und ein bunter Baumwollschürz,
16. 4 Reste blaugefärbte Leinwand,
17. 1 Rest Serviettenzeug,
18. 4 Reste Bettüberzugzeug verschiedener Farbe.
19. 1 Rest russisch grünes Tuch,
20. 1 Rest braunes Joppenfutter,
21. 1 Rest schwarzer Manchesterzeug,
22. 1 Rest gelbes Tuch,
23. eine blau und weiße Fahne,
24. 1 weißes Schöffel,
25. mehrere Stränge schwarzer und weißer Zwirn,
26. 1 Rest schwarzgeblümter Seidenzeug,
27. 2 Reste schwarzer Atlaszeug,
28. 4 Reste verschiedener Seidenzeug,
29. 2 Reste Piquezeug,
30. 12 neue seidene Tücher,
31. 12 Stücke Baumwollensacktücher,
32. 1 alter seidener Weiberschurz,
33. 1 Rest Perse,
34. 2 Paar grauwoollene Mannssocken,
35. 8 Paar neue Strümpfe,
36. 1 neuer Schlips,
37. eine ganz neue Bandage,
38. 1 neuer rothlederener Hosenträger,
39. 3 schwarzseidene neue Zipselhauben,
40. eine roth- und eine weißbaumwoollene Zipselhaube,
41. 1 paar baumwoollene Fausthandschuhe,
42. 4 Stück Brillenzwicker in einem Kästchen, worauf der Name: „Jonas Schwarz“ steht,
43. 1 Terzerol,
44. 2 Tabaksdosen,
45. 6 verschiedene Geldbeutel,
46. 23 durchbrochene versilberte Knöpfe,
47. 1 Rest schwarzer Bänder,
48. 2 neue Gabeln und 1 blecherner Löffel,
49. 1 neues Thürschloß,
50. 1 neuer Haarkamm,
51. eine falsche Florschnalle,
52. 1 kleines goldenes Ohrringchen,
53. 2 silberne Ringe,
54. 1 paar falsche Weibschrenringe,
55. 2 falsche Fingerringe,
56. 1 silbernes Herzchen,
57. 2 silberne Nadeln zu Niegelhauben,
58. 1 ganz neuer silberner Geschnürstift,
59. 1 ganz neuer silberner Rosenkranz mit rothgläsernen Patern.
60. 1 alter silberner Rosenkranz mit schwarzen Patern.
61. 1 neuer silberner Sporn,
62. 1 neuer Pinsel,
63. 1 kleiner Rest alter Goldborten,
64. 1 brauntuchener Janker mit 16 Zwölferknöpfen,
65. eine neue schwarzlederene Hose,
66. 1 blauntuchener Mantel,
67. eine alte seidene Weste mit 10 silbernen Halbguldenknöpfen,
68. 3 alte Westen, von welchen sind die Knöpfe herausgeschnitten,
69. 1 braunbiberzeugener Janker,
70. 1 schwarz-tuchener Janker mit schwarzbeinernen Knöpfen.
71. 1 Janker von schwarzem Parchent,
72. 1 alter manchestener Janker, an welchem die Knöpfe fehlen,
73. 1 alter Soldaten-Mantel,
74. 1 zertrennter brauntuchener Janker,
75. mehrere Tuchflecke verschiedener Farbe,
76. eine leinene Kindesbinde,
77. eine Pferdesinnkette,
78. eine alte Weiberpelzhaube,
79. 1 seidener Regenschirm,
80. 1 brauner Filzhut,
81. 1 ganz neuer porzellaner sogen. Hochzeitskrug,
82. 5 steinerne Maaßkrüge mit den Buchstaben: M. A., L. U. Nr. 11., S. P., G. St., J. M.
83. 2 Maaßkrugdeckel mit den Buchstaben: A. M.
84. 1 Halbeglasedeckel mit den Buchstaben: W. J. K.
85. 2 hänsene Stränge und ein Halsterriemen,
86. 1 messingenes Hundeband,
87. 1 messingenes Gürtlerblasrohr,
88. 1 silberbeschlagenes Messerbesteck,
89. 3 Schlüssel, 1 Feile und 1 Schnappmesser,
90. 2 neue Schöffelsäcke ohne Mark,
91. 3 alte Schöffelsäcke, der erste mit dem Namen: „Josef Holzmann Goldner in Bobingen Nr. 100 1841.“ Der zweite mit „Matthias, (der Zuname ist unleserlich) Nr. 3 in Oberndorf 1845“ und der dritte mit den Buchstaben: „J. M. V. K.“ gezeichnet.

92. eine kupferne Pfanne,
 93. an baarem Gelde 204 fl. 55 fr. 1 pf., bestehend in 2 alten Frauenthalern, sechs 3 1/2 Guldenstücken, 6 Kronenthalern, einem österreichischen Viertelguldenstück, dann mehrerer großer und kleiner Münze.
 94. 7 silberne Sechserknöpfe und eine Mantelschließe bestehend aus 2 alten Halbguldenknöpfen und einem silbernen Ketten.
 95. 2 Stücke Silber von einem Messerbesteck und ein falsches Stück Geld.

Da diese Gegenstände, oder doch der größte Theil derselben dem Vermuthen nach entwendet sein dürfte, so ergeht an die unbekannten Eigenthümer derselben die Aufforderung, sich ungesäumt im Lokale der kgl.

Gendarmerie zu Mering einzufinden, und diese Gegenstände, welche ihnen von dem Stationskommandanten werden vorgezeigt werden, zu besichtigen.

Ubach, am 28. Dezember 1863.

Der kgl. Untersuchungs-Richter am kgl. Bezirks-Gerichte.

Vachmayr.

Graßer.

Zugelaufener Hund.

Ein junger großer Hund ist Jemandem zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei **Kaver Wörle**, Fischer in **Waar** bei **Kühbach** gegen Entrichtung der Inserationsgebühr und des Futtergeldes abholen.

Ubach den 24. Dezember.

Frucht-Sorten	Schrannenstand			Durchschnittspr. pr. Schäffel						Ganzer Erlos		Die Preise sind			
	Ganzer Stand	Hievon verkauft	Rest	höchster		mittlerer		mindeste		fl.	fr.	gefallen		gestiegen	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	88	88	—	17	37	17	12	16	39	1513	24	—	2	—	—
Korn	37	37	—	11	4	10	50	10	28	400	57	—	—	—	16
Gerste	55	61	—	10	38	9	47	9	20	596	45	—	—	—	—
Haber	108	108	—	6	42	6	22	5	53	688	15	—	—	—	—
Summa	294	294	2							3199	21				

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl, pr. Dreißiger	fr.	hl.
Dhnsenfleisch gemästetes	15	2	Halbkreuzer-Semmel	—	2	2	2	Mundmehl oder Auszug	6	2
ungemästetes	14	2	Kreuzer-Semmel	—	5	1	—	Semmelmehl	5	2
Kuhfleisch	13	—	Halbkreuzer-Röggel	—	4	—	—	Mittel- oder Roggenmehl	4	2
Rindfleisch	12	—	Kreuzer-Röggel	—	8	—	—	Nachmehl	3	2
Schweinefleisch	17	—	Halbbazen-Laib	—	25	—	—	Beutel- oder Brodmehl	3	—
Kalbfleisch	12	—	Bazen-Laib	1	18	—	—	1 Pfund Roggenbrod	2	2

Viktualienpreise für Friedberg und Echhausen vom 2. bis 9. Jänner.

Fleisch per Pfund	fr.	pf.	Brod	Pfd.	Loth	Dut.	Ehl.	Mehl per Viertel	fl.	fr.	pf.
Dhnsenfleisch gemästetes	—	—	Mundsemmel	—	4	—	—	Feines Mundmehl	1	57	—
Kuhfleisch	—	—	Kreuzer-Semmel	—	5	—	—	Semmelmehl	1	33	—
Rindfleisch	—	—	Kreuzer-Röggel	—	7	2	1	Waizenmehl	1	17	—
Schweinefleisch	—	—	Zweifkreuzer-Röggel	—	15	—	1	Geringeres Waizenmehl	1	1	—
Schafffleisch	—	—	Bazen-Laib	1	19	—	4	Nachmehl	—	45	—
Kalbfleisch	—	—	Achtkreuzer-Laib	3	6	—	—	Roggenmehl	—	45	—

Ein Pfund Waizenbrod kostet 6 fr. — pf. — 1 Pfund Roggenbrod 2 fr. 1 pf.

Friedberg, vom 31. Dez. Waizen 17 fl. 55 fr., Korn 9 fl. 46 fr., Gerste 9 fl. 37 fr. Heesen 6 fl. 16 fr.
 Haber 6 fl. 14 fr.

Echhausen, v. 20. Dez. Weizen 16 fl. 44 fr. Korn 10 fl. 27 fr. Gerste 9 fl. 47 fr. Haber 6 fl. 12 fr.

Beilage

zum

Nichach-Friedberger Wochenblatt

Nro. 1.

Bekanntmachung.

Vom kgl. Bezirksamte Nichach an sämtliche
Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen des
Amtsbezirkes Nichach.

Die Revision der Gemeinde- und Stiftungs-Rechnungen pro
1862/63 betr.

Nachdem es zur wesentlichen Erleichterung und ras-
scheren Erledigung der Revision rubr. Rechnungen bei-
trägt, werden obengenannte Verwaltungen hiemit ange-
wiesen, bei den Rechnungsvorlagen pro 1862/63 außer
den Belegen und Tagebüchern, namentlich auch:

- 1) die Rechnung des letzten Vorjahres sammt Belegen
und Revisions-Protokollen pro 1861/62, und
- 2) die Inventarien beizufügen und wenn deren Un-
fertigung oder Revision veranlaßt erscheint, dieses
im Einsendungsberichte hervorzuheben.

Nichach den 11. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt.

Wimmer.

Bekanntmachung.

An die Magistrate der Städte Nichach u. Rain
dann an sämtliche Landgemeinde-Verwaltungen.
Erhebung eines Vorausschlages an den Brandversicherungs-
beiträgen pro 1863/64 betr.

Gemäß h. Regg.-Auschr. vom 17. Oktober l. J.
Kr.-U.-Bl. S. 1109, ist an den Brandassuranzbeiträ-
gen pro 1863/64 ein Vorausschlag von sechs Kreuzer
vom Hundert ohne Unterschied der Klassen, nach dem
Stand der Versicherungskapitalien pro 1862/63 zu erheben.

Ebenso ist aus den im J. 1862/63 zugegangenen
Neueintritten und Höherungen der Vorausschlag pro

1862/63 mit 6 kr. per Hundert gleichfalls ohne Unter-
schied der Klassen nachzuholen, so daß also an Vor-
ausschlag pro 1863/64 und Vorausschlags-
nachholung pro 1862/63 von den im J. 1862/63
neu zugegangenen Kapitalien (Eintritten und Höherun-
gen) pr. Hundert 12 kr., von den übrigen Versicherungs-
Kapitalien aber 6 kr. ohne Unterschied der Klassen zu
erheben kommen.

Die Heberegister sind zu diesem Behufe ergänzt
und an die Gemeinden hinausgegeben, insoweit solche
anher in Vorlage kamen; diejenigen Heberegister, welche
zur Evidenzstellung nicht eingesendet wurden, sind sofort
vorzulegen.

Ferner ist von den i. J. 1862/63 angemeldeten
freiwilligen Minderungen und Austritten, welche jedoch
erst pro 1863/64 in Wirksamkeit treten, daher unter
dem Kapitalienstande pro 1862/63 noch begriffen sind,
pro 1863/64 kein Vorausschlag mehr zu erheben. Man
wird die treffenden Kapitalien den bezüglichen Gemein-
den besonders bekannt geben. Die Erhebung der Bei-
träge ist sofort und die Ablieferung derselben längstens
bis 15. Jänner 1864 zu betheiligen.

Nichach den 24. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt Nichach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Vom k. Bezirksamt Nichach an sämtliche
Herren Pfründebesitzer des königl. Bezirksamts
Nichach.

Die Herstellung neuer kirchlicher Pfründefassungen betr.

Nach hoher Regg.-Entschl. v. 17. Oktober h. J.

zur Evidenthaltung der Fassionen der kath. Seel-
stellen alle in einem Kalenderjahre vorgekommenen
änderungen an den Einkünften und Lasten der Pfrün-
mit Schluß eines jeden Kalenderjahres in einer
iminenstellung zur Anzeige zu bringen. Unter Be-
nahme auf die dießamtliche Ausschreibung vom 11.
ember 1862 (Nischacher Wochenblatt v. Jahre 1862
48 und Rainer Wochenbl. Nr. 48) werden sämmtl.
erer u. Besitzer von Beneficien und Vicarien ersucht,
vorgeschriebene Uebersicht nach dem im alleg. Aus-
iben mitgetheilten Formulare für das Kalenderjahr
3 anzufertigen, hiebei besonders auf den Bestand
Abfih-Kapitalien, sowie auf die Zugänge aus Jahr-
stiftungen Rücksicht zu nehmen und die Uebersicht
längstens 15. Jänner 1864 anher einzusenden.

Nischach den 11. Dezember 1863.

Königliches Bezirksamt Nischach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Vom kgl. Bezirksamt Nischach

den die Magistrate und Gemeinde-Verwaltungen des
sbezirkes unter Bezug auf die Ausschreibung der
regierung von Schwaben und Neuburg vom 17.
ember 1. Jz. (Kr.-A.-Bl. S. 2211) angewiesen, bei

Wahrnehmung unberechtigten Hausirhandels ge-
iche Straf-Einschreitung nach Art. 77 des P.-St.-
3. zu veranlassen und nöthigen Falles die Abliefer-
der Uebertreter an das Gericht durch die nach §. 16
Verordnung über den Hausirhandel hiezu berufenen
me zu bewirken.

Nischach den 16. Dezember 1863.

Königl. Bezirksamtmann:

Wimmer.

Bekanntmachung.

kgl. Bezirksamt Nischach an sämtliche
Ortsbehörden des Amtsbezirkes.

Die Ausstellung von Dienstbotenbüchern betr.

Die sämtlichen Ortspolizeibehörden werden auf
naue Befolgung der Verfügung der k. Regierung
16. Nov. 1863 (Kr.-Amtsblatt 1863 S. 2129)
hingewiesen.

Nischach den 29. Dezember 1863.

Für den kgl. Bezirksamtmann:

Reiter.

Bekanntmachung.

Gemäß der mit hoher Regierungsdirektur v. 23
1. Mts. Nr. 6486 festgesetzten ämtlichen Berechnung be-
tragen die Getreid-Normalpreise für den Rentamts-Be-

zirk Nischach pro 1863/64:

für 1 "Schäffel Weizen" . 17 fl. 54 kr.

" 1 " " Korn . . 11 " 12 "

" 1 " " Gerste . . 9 " 48 "

" 1 " " Haber . . 6 " 24 "

Nischach, den 29. Dez. 1863.

Königliches Rentamt Nischach.

Strelin.

Ediktal-Ladung.

Hypothekverhältnisse auf dem Anwesen Hs.-Nr. 15 in Nind-
ling betr.

Im Hypotheken-Buche für Nindling, Bd. I, S.
47, Nr. 1, sind auf dem Anwesen Hs.-Nr. 15 in Nind-
ling für die Gürtlersöhne Anton, Mathias und Alois
Scheucher von dort auf Grund eines Uebergabvertra-
ges vom 2. Juni 1809, und einer Erklärung vom 2.
Mai 1825, 87 fl. Vater- und Muttergut, zu 3 Proc.
verzinslich, und zwar für Anton Scheucher 19 fl. und
für Mathias und Alois Scheucher je 34 fl. mit dem
Bemerkten eingetragen, daß Anton Scheucher angeblich
bereits befriediget sei, dann für alle drei das Unterkom-
men im Hause mit 8 Tage Kost und Medizin beim
Erkranken und die lebenslängliche Wohnung im Falle
der Nichtversorgung. Anton Scheucher ist am 27. Sep-
tember 1814 als Schneidermeister in Indenhofen ge-
storben und hat eine einzige eheliche Tochter Franziska,
geb. den 10. Jänner 1810, hinterlassen, und ist nicht
bekannt, ob sie oder eine Descendenz von ihr noch am
Leben sich befinde.

Mathias und Alois Scheucher, ersterer am 18. Jä-
nuar 1777, letzterer am 1. Februar 1791 geboren, wel-
che als Handwerksgesellen in die Fremde gezogen sind,
werden seit circa 40 Jahren vermißt.

Auf Antrag eines früheren Besitzers des Anwesens
Hs.-Nr. 15 in Nindling, welcher die Verbindlichkeit hat,
dasselbe von den hierauf ruhenden Hypotheken zu be-
freien, werden nun die hierorts unbekannten Erben des
Anton Scheucher beauftragt

innerhalb zwei Monaten

ihre Ansprüche auf die angeblich bezahlte Elterngutssor-

derung desselben ad 19 fl. hierorts um so gewisser anzumelden, da außerdem diese Forderung als bezahlt mit den oben bezeichneten sonstigen, durch dessen Tod erloschenen Ansprüchen im Hypotheken-Buche gelöscht wurde.

Desgleichen ergeht an Mathias und Alois Scheuchter und an deren allenfallsige eheliche Nachkommenschaft die Aufforderung

innerhalb 6 Monaten

hierorts um so gewisser sich zu melden, da außerdem Mathias und Alois Scheuchter als ohne eheliche Descendenz verstorben erklärt und ihr Vermögen deren Erben ab intestato ohne KautioN ausgeantwortet werden würde.

Nischach den 22. Dezember 1863.

Königliches Landgericht Nischach.

Plöbderl.

Ziegelstadel-Verkauf.

Ein mit Platten gedeckter **Ziegel-Stadel** 80 Schuh lang, 23 Schuh breit mit 22 Brettern, sowie der dabei befindliche Brennofen wird auf Abbruch verkauft. Dabei befinden sich 1150 Plattenbretter, zwei Stein- und zwei Plattenmodel.

Das Nähere erfahren Kaufs Liebhaber bei der Redaktion dieses Blattes in Nischach.

Anzeige und Empfehlung.

Durch Beschluß des löbl. Magistrats wurde Unterzeichneter als Nischmeister für den Stadtbezirk Nischach aufgestellt und verpflichtet. Den Hh. Bierbräuern etc., bringe ich dieses mit dem Bemerkn zur Kenntniß, daß der bisherige Tarif beibehalten wird, und auch von auswärtigen Bräuereien zu mir gebrachte Fässer so schnell als möglich geacht werden.

Nischach den 24. Dezember 1863.

Paul Schleich,

Schäffler und Nischmeister.

Hofguts-Verpachtung.

Herrschastlichem Auftrage gemäß, soll der

O b e r b u c h - H o f

— — 29 Dez. Gärten,

148 Tagw. — „ Aedern,

50 „ — „ Wiesen und

1 „ 42 „ Debung

von Lichtmeß 1864 an, auf 9 Jahre verpachtet werden.

Dieses Anwesen liegt in der Steuergemeinde Kühbach, zunächst der Landstraße nach der, nur $\frac{3}{4}$ Stunden entfernten, mit einer verkehrreichen Schranne versehenen Stadt Nischach.

Die Grundstücke bilden ein geschlossenes Ganze und liegen um die Hofgebäude herum. Gutes Wasser ist reichlich vorhanden und von den Wiesen sind alle, bis an 12 Tagw., welche bewässert werden können, gedüngt.

Von den Aedern sind angebaut: circa 8 Tagw. mit Keps, 10 Tagw. mit Weizen, 28 Tagw. mit Winterroggen und 24 Tagw. mit Alee. Zur Anblumung des Sommerfeldes erhält der Pächter das erforderliche Saatquantum von der Verpachtherrschaft und die Schafweide, welche 150 Stück Schafe ernährt, wird mit in Pacht gegeben.

Die Verpachtthandlung, zu der tüchtige und bemittelte Landwirthe, welche sich über Vermögen und Einkund auszuweisen haben, eingeladen sind, wird

am Mittwoch den 20. Januar 1864

Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei dahier vorgenommen werden.

H a s l a n g k r e i t bei Nischach, den 24. Dez. 1863.

Graf v. Waldeggen'sche

1 2

Reutenverwaltung.

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen 750,000 Gulden.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, und hält sich zur Vermittlung von Versicherungen auf Mobiliar-Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Blitzschaden, angelegentlich empfohlen, ist auch zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft stets gerne bereit.

E n a c h im Dezember 1863.

1—2

Karl Thaller, Schullehrer,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft.

Jagd-Verpachtung.

Am 20. Jänner 1864 Nachmittags um 1 Uhr

wird im Wirthshause zu **Wessitzell**, die Gemeinde-Jagd versteigert. Die Pachtbedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Der Gemeinde-Vorsteher Bayer.

Schleswig - Holstein.

Auf mehrfache Anregung soll auch in hiesiger Stadt eine thätige Theilnahme an den allerwärts sich kundgebenden Bestrebungen zu Gunsten unserer deutschen Brüder in Holstein und des damit stammverwandten Schleswig stattfinden.

Es wird deshalb

am **Mittwoch den 6. Jänner 1864**

Vormittags 10 Uhr

im Rathhaussaale dahier Versammlung abgehalten, wozu sämtliche Bewohner der hiesigen Stadt und der Umgegend zur zahlreichen Betheiligung eingeladen werden.

Alisch, den 31. Dezember 1863.

Kapthamer, Bürgermeister.

Deutscher Phönix.

Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft
in Frankfurt a. M.

Grundkapital und Reserven 6,723,163 fl.

Die Gesellschaft versichert bewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Blitzschaden zu billigen und besten Prämien Nachschüsse können nicht vorkommen.

Jede nähere Auskunft ertheilen gerne und empfehlen wir zur Vermittlung von Versicherungen

Martin Brand, in Alisch.

Leopold Stumberger, in Pöttmes.

Warnung.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie für ihren Sohn **Joseph Schmidt**, Gütlerssohn von Gundelsdorf von heute an für alle von ihm kontrahirten Schulden mehr haftet, noch nicht bezahlt.

1—2

Gundelsdorf, den 16. Dezember 1863.

Crescenz Schmidt,

Gütlers-Wittve beim Blasi in Gundelsdorf.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital: Acht Millionen 750,000 Gulden.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, und hält sich zur Vermittlung aller Versicherungen auf Mobiliar-Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Blitz-Schaden angelegentlich empfohlen, auch zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft stets gerne bereit.

1—2

Hauswies im Dezember 1863.

Alois Endter, Lehrer,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Versteigerung.

Am Freitag den 8. Jänner 1864 werden Vormittags 8 Uhr im Marxbauernhofe zu Heimpersdorf nachstehende Gegenstände an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, als:

- 4 Zugpferde,
- 1 Fohlen,
- 2 Ochsen,
- 2 junge Stiere,
- 9 Kühe,
- 1 Zuchstier,
- 8 Stück Jungvieh,
- 2 Schweinmutter,
- 10 Schafe,
- 3 Wägen,
- 1 Wagerl,
- 3 Pflüge,
- 3 Eggen,
- 3 Futterstühle,
- 1 Windmühle,

3 Schober Streu, mehrere ungebrochene Getreid, mehrere Zentner Heu und Grummet, sowie verschiedene andere Oekonomie- und Hausgeräthschaften.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 12. Jänner 1864 Nachmittags von 1 bis 2 Uhr wird im Wirthshause zu Gundelsdorf die **Gemeinde-Jagd** auf sechs Jahre öffentlich versteigert. Die weiteren Bedingungen werden am Tage der Verpachtung kund gegeben.

Gundelsdorf, den 29. Dez. 1863.

Baierl, Vorsteher.